

Universität Leipzig
Fakultät für Geschichte, Kunst- und
Orientwissenschaften

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte an der Universität Leipzig

Vom 11. April 2011

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung sächsischer Gesetze infolge der Neufassung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 375), hat die Universität Leipzig am 30. September 2010 folgende Prüfungsordnung erlassen.

Inhaltsverzeichnis:

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Zweck der Bachelorprüfung
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Fristen und Freiversuch
- § 5 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsvorleistungen
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 8 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 9 Klausurarbeiten
- § 10 Projektarbeiten
- § 11 Alternative Prüfungsleistungen
- § 12 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten
- § 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 14 Bestehen und Nichtbestehen
- § 15 Wiederholung der Modulprüfungen
- § 16 Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- § 19 Bachelorarbeit
- § 20 Zeugnis und Bachelorurkunde
- § 21 Ungültigkeit der Bachelorprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Zuständigkeiten
- § 24 Widerspruchsrecht
- § 23 Zuständigkeiten

II. Spezifische Bestimmungen

- § 25 Studienumfang
- § 26 Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung
- § 27 Bachelorgrad
- § 28 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage

Prüfungstabelle

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Zweck der Bachelorprüfung

Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob und inwieweit die folgenden Ziele des Studienganges erreicht wurden:

- Fach- und/oder berufsfeldspezifische Schwerpunktsetzungen hinsichtlich der Arbeit des Historikers bzw. verwandter Berufe, die vertiefte historische Kenntnisse sowie die Vertrautheit mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen verlangen, im Bereich der Forschung, in Archiven und Museen, der Denkmalpflege und im Bereich unterschiedlicher medialer Vermittlungsformen von Geschichte
- Selbstständige Bearbeitung einer umfangreicheren wissenschaftlichen Problemstellung mit fach- und/oder berufsfeldspezifischer Schwerpunktsetzung

§ 2
Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Sie umfasst die Modulprüfungen und die Bachelorarbeit.

§ 3
Prüfungsaufbau

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen und der Bachelorarbeit.
- (2) Eine Modulprüfung setzt sich aus nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen zusammen. Die Prüfungsleistungen einer Modulprüfung werden studienbegleitend erbracht. Die Prüfungstabelle (Anlage) gibt insbesondere die Zuordnung der Modulprüfungen zu den Modulen, die Wichtung der Prüfungsleistungen innerhalb eines Moduls, sowie die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen an.

§ 4
Fristen und Freiversuch

- (1) Die Bachelorprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Bachelorprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden.
- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung kann nur innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als nicht bestanden. Die erste Wiederholungsprüfung kann noch im gleichen Semester, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Ergebnisses stattfinden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.
- (3) Im Falle eines Teilzeitstudiums verlängern sich die Fristen gemäß Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der Studierenden über den Anteil des Teilzeitstudiums.

- (4) Die Termine für die Prüfungsleistungen werden hochschulöffentlich durch Aushang und auf elektronischem Wege bekannt gegeben. Die Bekanntgabe erfolgt vier Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin.
- (5) Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses erfolgt grundsätzlich durch Aushang und auf elektronischem Wege.
- (6) Fristversäumnisse, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen nicht anzurechnen. Dies gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und der Elternzeit.
- (7) Modulprüfungen der Bachelorprüfung und die Bachelorarbeit können auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss entsprechend § 36 Abs. 5 S. 2 SächsHSG bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch vor Ablauf der nach dieser Ordnung festgelegten Fristen abgelegt werden. In diesem Fall gilt eine nicht bestandene Modulprüfung als nicht durchgeführt (Freiversuch). Prüfungsleistungen, die dabei mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, können in einem neuen Prüfungsverfahren angerechnet werden. Auf Antrag des Prüflings können in den Fällen des Satzes 1 bestandene Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen, die mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, zur Aufbesserung der Note zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. In diesen Fällen zählt die bessere Note. Dies gilt nicht, wenn der/die Studierende nach § 13 Abs. 3 für mindestens eine Prüfungsleistung in dem Modul die Note „nicht ausreichend“ (5,0) erhalten hat oder eine Prüfung gemäß § 13 Abs. 3 oder § 21 Abs. 1 nachträglich für nicht bestanden erklärt worden ist.

§ 5

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Eine Prüfung im Bachelorstudiengang Geschichte kann nur ablegen, wer
 - 1. für den Bachelorstudiengang Geschichte an der Universität Leipzig eingeschrieben ist und
 - 2. ein ordnungsgemäßes Studium nachweisen kann sowie
 - 3. die in der Anlage der Prüfungsordnung ausgewiesenen Prüfungsvorleistungen erbracht hat.
- (2) Die Anmeldung zum Modul ist gleichzeitig die Anmeldung zur Modulprüfung. Die Abmeldung vom Modul und die damit verbundene Abmeldung von der Modulprüfung kann bis spätestens vier Wochen vor Ende

der Vorlesungszeit durch eine schriftliche Mitteilung an das zuständige Prüfungsamt erfolgen. Bei fristgemäßer Abmeldung vom Modul gelten alle bereits im Modul erbrachten Prüfungsleistungen als nicht erbracht. Danach ist ein Rücktritt von Prüfungen nur aus wichtigem Grund möglich und bedarf der Schriftform und der schriftlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.

- (3) Die Zulassung zur Bachelorprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn
1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder die Verfahrensvorschriften gemäß Absatz 2 nicht eingehalten sind,
 2. die Unterlagen unvollständig sind,
 3. der/die Prüfungskandidat/in in demselben oder nach Maßgabe des Landesrechts in einem verwandten Studiengang die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
 4. der/die Prüfungskandidat/in nach Maßgabe des Landesrechts seinen/ihren Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.

§ 6

Prüfungsvorleistungen

- (1) Prüfungsvorleistungen (Studienleistungen, die fachliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sind) werden in Form von Referaten mit schriftlicher Ausarbeitung oder in Form einer Präsentation eines Exponates erbracht und mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Die Bearbeitungsdauer für die Ausarbeitung beträgt zwei Wochen.
- (2) Die geforderten Prüfungsvorleistungen regelt die Anlage zur Prüfungsordnung.
- (3) Im Falle des Nichtbestehens einer Prüfungsvorleistung darf diese innerhalb eines Semesters zweimal wiederholt werden. Sofern auch die Wiederholungsversuche nicht bestanden werden, gilt das Modul als nicht belegt.

§ 7
Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen (PL) sind
 1. mündlich (§ 8) und/oder
 2. durch Klausurarbeiten (§ 9) und/oder
 3. durch Projektarbeiten (§ 10)zu erbringen.
- (2) Außerdem können alternative Prüfungsleistungen nach § 11 erbracht werden.
- (3) Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren sind ausgeschlossen.
- (4) Macht der/die Prüfungskandidat/in glaubhaft, dass er/sie wegen chronischer Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Bearbeitungszeit oder unter Einhaltung sonstiger Prüfungsmodalitäten abzulegen, so wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

§ 8
Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der/die Prüfungskandidat/in über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.
- (2) Mündliche Prüfungsleistungen sind von mehreren Prüfern/Prüferinnen (Kollegialprüfung) oder vor einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin (§ 18 Abs. 1 Satz 4) als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abzunehmen. Über den Prüfungs-

verlauf wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festzuhalten sind. Vor der Festlegung der Note hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in an.

- (3) Die Dauer der mündlichen Prüfung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (4) Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.

§ 9

Klausurarbeiten

- (1) In den Klausurarbeiten soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines/ihres Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin können Themen zur Auswahl gegeben werden.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeit ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (3) Klausurarbeiten werden in der Regel von zwei Prüfern/Prüferinnen bewertet. Die Endnote der Klausur ergibt sich wie folgt. Wenn die Noten der beiden Bewertungen „ausreichend“ (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Klausur nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Bewertungen mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Prüfer/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0). Das Bewertungsverfahren soll eine Dauer von vier Wochen nicht überschreiten.
- (4) Sofern eine Klausurarbeit wiederholt und erneut mit „nicht ausreichend“ bewertet wird, erfolgt eine zweite und damit letzte Wiederholungsklausur.

§ 10

Projektarbeiten

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Umsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei soll der/die Prüfungskandidat/in zeigen, dass er/sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann. Eine Projektarbeit besteht in der Regel aus der mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. Dokumentation der Ergebnisse.
- (2) Für die Bewertung von Projektarbeiten gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (3) Die Dauer der mündlichen Präsentation beträgt 20 Minuten und die Bearbeitungsdauer für die schriftliche Ausarbeitung zwei Wochen.
- (4) Bei einer in Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin deutlich erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.

§ 11

Alternative Prüfungsleistungen

- (1) Alternative Prüfungsleistungen (APL) sind Ausarbeitungen, Hausarbeiten und Praktikumsberichte.
- (2) Die Bearbeitungsdauer für Ausarbeitungen beträgt zwei und für Hausarbeiten acht Wochen.
- (3) Mit „nicht ausreichend“ bewertete Hausarbeiten können zweimal wiederholt werden.
- (4) Die Bearbeitungszeit für Praktikumsberichte beträgt vier Wochen ab Ende des Praktikums.

§ 12

**Bewertung der Prüfungsleistungen,
Bildung und Wichtung von Noten**

- (1) Die Note der Bachelorprüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der 16 am besten bewerteten Module aus dem Bereich des Kernfachs, der Schlüsselqualifikation und des Wahlbereiches. Von den 16 Modulen geht jede Modulnote einfach, die Bachelornote dreifach in die Bewertung ein.
- (2) Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen werden beim Prüfungsamt zu einer Modulnote zusammengefasst. Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt
- (3) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.
- (4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem gemäß der Anlage zur Prüfungsordnung gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. Eine Wichtung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt dabei durch die Bildung von Vielfachen. Einzelne Prüfungsleistungen der Modulprüfung sind grundsätzlich untereinander ausgleichbar. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die entsprechenden Leistungspunkte vergeben und beim Prüfungsamt erfasst.
- (5) Bei der Bildung der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Modulnote lautet:

1. bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut
2. bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 = gut
3. bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 = befriedigend
4. bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 = ausreichend
5. bei einem Durchschnitt über 4,0 = nicht
ausreichend

- (6) Die deutschen Noten für die Bachelorprüfung werden, sofern eine ausreichende Datengrundlage besteht, durch eine ECTS-Note nach folgendem Schema ergänzt:

ECTS-Note	Anteil der erfolgreichen Studierenden, die diese Note in der Regel erhalten
A	die besten 10 %
B	die nächsten 25 %
C	die nächsten 30 %
D	die nächsten 25 %
E	die nächsten 10 %
F	-

§ 13

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der/die Prüfungskandidat/in einen für ihn/sie bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er/sie von einer Prüfung ohne triftigen Grund zurücktritt. § 5 Abs. 2 bleibt unberührt. Satz 1 ist entsprechend anzuwenden, wenn eine schriftliche bzw. alternative Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin die Krankheit eines/einer von ihm/ihr überwiegend allein zu versorgenden Familien-

angehörigen gleich. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

- (3) Versucht der/die Prüfungskandidat/in, das Ergebnis seiner/ihrer Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann die gesamte Modulprüfung für nicht bestanden erklärt werden. Ein/e Prüfungskandidat/in, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem/der jeweiligen Prüfer/in oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den/die Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen. Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Der/Die Prüfungskandidat/in kann innerhalb eines Monats verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 3 Satz 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden.
- (5) Belastende Entscheidungen sind dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 14

Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn die erforderlichen Studienleistungen erbracht, die Modulprüfungen der Bachelorprüfung bestanden sind und die Bachelorarbeit mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
- (2) Hat der/die Prüfungskandidat/in die Bachelorprüfung nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass das Bachelorstudium nicht abgeschlossen ist.

26/12

- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote „ausreichend“ (4,0) oder besser ist.
- (4) Abweichend von § 12 Abs. 4 müssen in der Anlage besonders gekennzeichnete Prüfungsleistungen mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet worden sein. Diese Prüfungsleistungen können bei einer Bewertung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) selbst nicht ausgeglichen werden.
- (5) Eine Prüfungsleistung, die nicht mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde, schließt die Fortsetzung der Modulprüfung nicht aus.
- (6) Hat der/die Prüfungskandidat/in eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde die Bachelorarbeit schlechter als mit ausreichend (4,0) bewertet, wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin dies schriftlich bekannt gegeben. Des Weiteren erhält er/sie Auskunft darüber, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfungsleistung oder die Bachelorarbeit wiederholt werden können.

§ 15

Wiederholung der Modulprüfungen

- (1) Die Wiederholung der gesamten Bachelorprüfung i. S. v. § 3 Abs. 1 ist nicht möglich. Ist eine Modulprüfung eines Pflichtmoduls im Kernfach endgültig nicht bestanden, ist auch die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden. Ist eine Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul des Kernfaches oder in einem Wahlfach endgültig nicht bestanden, ist auch die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, soweit nicht das Modul nach Absatz 3 ersetzt wird.
- (2) Im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung dürfen nur mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertete Prüfungsleistungen wiederholt werden. Im Falle des § 13 Abs. 3 Satz 2 sind alle Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu wiederholen. § 4 Abs. 2 bleibt unberührt.
- (3) Ist die Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul des Kernfaches endgültig nicht bestanden, kann dies durch das Bestehen eines anderen belegbaren Wahlpflichtmoduls des Kernfaches ausgeglichen werden. Ist eine Modulprüfung im Wahlbereich endgültig nicht bestanden, kann diese durch Bestehen eines anderen Moduls des Wahlbereiches ersetzt werden.

- (4) Fehlversuche an anderen Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

§ 16

Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- (1) Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit gegeben ist. Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Bachelorstudienganges Geschichte an der Universität Leipzig im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulkooperationsvereinbarungen zu beachten.
- (2) Für Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien und anderen Bildungseinrichtungen sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt der Absatz 1 entsprechend.
- (3) Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen erbracht wurden, werden nach Maßgabe der Abätze 1 und 2 angerechnet.
- (4) Außerhalb des Studiums erworbene Qualifikationen werden angerechnet, soweit diese Teilen des Studiums nach Inhalt und Anforderung entsprechen und diese damit ersetzen können.
- (5) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

- (6) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anerkennung oder Anrechnung. Die Studierenden haben die dafür erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

§ 17

Prüfungsausschuss

- (1) Der Prüfungsausschuss wird innerhalb der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften gebildet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus dem/der Vorsitzenden, dessen/deren Stellvertreter/in und bis zu fünf weiteren Mitgliedern. Der/Die Vorsitzende und bis zu drei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der hauptamtlichen Hochschullehrer/innen, bis zu zwei Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und ein Mitglied aus der Gruppe der Studierenden auf Vorschlag des Fachschaftsrates vom Fakultätsrat bestellt. Die Bestellung der studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses erfolgt im Einvernehmen mit den Fachschaftsräten. Des Weiteren ist für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses aus seiner Gruppe ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die Hochschullehrer/innen verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Die Amtszeit der Hochschullehrer/innen und der Mitarbeiter/innen beträgt drei Jahre, die der Studierenden ein Jahr. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählen den/die Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in aus dem Kreis der Hochschullehrer.
- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungs- und Studienordnung. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Die studentischen Mitglieder wirken bei der Festlegung von Prüfungsaufgaben nicht mit.
- (4) Der/Die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er/Sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere über die Entwicklung der Studienzeiten und die Verteilung der Noten. Der Prüfungsausschuss kann Teile seiner Kompetenzen seinem/seiner Vorsitzenden übertragen.

- (5) Für Prüfungen in den fachübergreifenden Modulen, insbesondere den fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationsmodulen, werden die erforderlichen Entscheidungen im Einvernehmen mit dem für das Fach zuständigen Prüfungsausschuss getroffen.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.
- (7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 18

Prüfer/innen und Beisitzer/innen

- (1) Zu Prüfern/Prüferinnen werden nur Professoren/Professorinnen und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf die sich die Prüfungsleistungen beziehen oder denen die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre übertragen worden ist. Soweit dies nach dem Gegenstand der Prüfung sachgerecht ist, kann zum/zur Prüfer/in auch bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. In besonderen Ausnahmefällen können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden, sofern dies nach der Eigenart der Hochschulprüfung sachgerecht ist. Prüfer/innen und Beisitzer/innen müssen mindestens über die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation verfügen.
- (2) Die Namen der Prüfer/innen werden dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Begründete Abweichungen sind möglich und bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (3) Für die Prüfer/innen und Beisitzer/innen gilt § 17 Abs. 7 entsprechend.

§ 19
Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der/die Prüfungskandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem/ihrer Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit soll im thematischen Zusammenhang mit einer fach- und/oder berufsfeldspezifischen Schwerpunktsetzung stehen.
- (2) Die Bachelorarbeit wird von einem/einer Professor/in oder einer anderen nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Universität Leipzig in einem für den Bachelorstudiengang Geschichte relevanten Bereich tätig ist.
- (3) Die Anfertigung der Bachelorarbeit erfolgt im Arbeitsumfang von 10 LP studienbegleitend in der Regel im fünften und sechsten Semester. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 23 Wochen.
- (4) Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt auf Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin über den Prüfungsausschuss im fünften Semester, in der Regel zum Ende der Vorlesungszeit. Die Ausgabe des Themas erfolgt nur, wenn der/die Kandidat/in mindestens 120 LP nachweisen kann und den Nachweis über Latein (Latinum oder Lateinkenntnisse im Umfang von 20 LP) oder die fehlende zweite moderne Fremdsprache bis zum Ende des zweiten Studienjahres erbracht hat. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der/Die Prüfungskandidat/in kann Themenwünsche äußern. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.
- (5) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/ Prüfungskandidatin auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.
- (6) Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in an zu versichern, dass er/sie seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

- (7) Die wissenschaftliche Bachelorarbeit ist zweifach in gedruckter Form einzureichen.
- (8) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfern/Prüferinnen voneinander unabhängig zu bewerten. Darunter soll der/die Betreuer/in der Bachelorarbeit sein.
- (9) Die Endnote der Bachelorarbeit ergibt sich wie folgt. Wenn die Bewertungen der beiden Prüfer/innen „ausreichend“ (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Arbeit nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Prüfer/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0).
- (10) Wenn die Bewertung Bachelorarbeit schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, kann sie innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des Ergebnisses. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin möglich. Eine Rückgabe des Themas der Bachelorarbeit in der in Absatz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der/die Prüfungskandidat/in zuvor von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (11) Das Bewertungsverfahren der Bachelorarbeit soll eine Dauer von sechs Wochen nicht überschreiten.

§ 20

Zeugnis und Bachelorurkunde

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in jeweils unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. Dem Zeugnis beigelegt wird die Datenabschrift (Transcript of Records) mit den vergebenen Noten (deutsche Noten und ECTS-Noten) und Leistungspunkten zu den Modulen des Bachelorstudiums sowie die Gesamtnote.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist sowie das Datum der Ausstellung des

Zeugnisses. Weiterhin enthält das Zeugnis den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des Studierenden, das Thema und die Note der Bachelorarbeit sowie die Gesamtnote der Prüfung. Das Zeugnis ist in Übereinstimmung mit dem Corporate Design der Universität Leipzig gestaltet.

- (3) Die Universität Leipzig stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Modell“ von Europäischer Union/Europarat/UNESCO aus.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Bachelorprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in die Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet. Die Bachelorurkunde wird von dem/der Dekan/in der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften unterzeichnet und mit dem Siegel der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften versehen. Der Urkunde über die Verleihung des Grades ist eine englischsprachige Übersetzung beizufügen.

§ 21

Ungültigkeit der Bachelorprüfung

- (1) Hat der/die Prüfungskandidat/in bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 13 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Bachelorprüfung für nicht bestanden erklärt werden.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Prüfungskandidat/in hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der/die Prüfungskandidat/in vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er/sie die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung und die Bachelorprüfung für nicht bestanden erklärt werden.
- (3) Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 gelten für die Bachelorarbeit entsprechend.
- (5) Ein unrichtiges Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Bachelorurkunde,

die Datenabschrift und das Diploma Supplement einzuziehen. Entscheidungen nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 22

Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 23

Zuständigkeiten

Der Prüfungsausschuss ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Entscheidungen

1. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 13),
2. über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 14),
3. über die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen (§ 16),
4. über die Bestellung der Prüfer/innen und Beisitzer/innen (§ 18) und die Berechtigung zur Ausgabe der Bachelorarbeit (§ 19),
5. über die Ungültigkeit der Bachelorprüfung (§ 21) und
6. über Widersprüche im Prüfungsverfahren (§ 24).

§ 24

Widerspruchsrecht

- (1) Belastende Entscheidungen sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (2) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Prüfungskandidat/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften einzulegen.

- (3) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von drei Monaten.

II. Spezifische Bestimmungen

§ 25

Studiendauer und Stundenumfang

- (1) Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Geschichte beträgt 180 Leistungspunkte (LP). Hierzu zählen neben dem Präsenzstudium auch das Selbststudium, die Prüfungsvorleistungen und der Prüfungsaufwand. Dabei entspricht ein Leistungspunkt einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.
- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 LP erworben, die auf bestandene Modulprüfungen vergeben werden.

§ 26

Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus Prüfungen zu den in der Anlage aufgezählten Modulen sowie aus den Modulprüfungen des Wahlbereichs und der Bachelorarbeit.
- (2) Die Modulprüfungen finden nach Maßgabe der in Absatz 3 festgelegten Struktur des Bachelorstudiums in den Modulen des Kernfachs und des Wahlbereichs sowie im Bereich der berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen statt.

(3) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Kernfach (120 LP)			Wahlbereich (60 LP)
2 Pflichtmodule und 6 Wahlpflichtmodule (davon 5 Schwerpunkt- und 1 Vertiefungsmodul) des Kernfaches (insgesamt 80 LP)	Bachelorarbeit (10 LP)	Schlüsselqualifikationsmodule (30 LP)	
		<ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Module (10 LP) • fakultätsübergreif. Module (10 LP) 	
		<ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene, fakultätsübergreifende Module oder anderes, z. B. Praktikum, Auslandsstudium (10 LP) 	

1. Das Kernfach Geschichte umfasst 90 LP (einschließlich der Bachelorarbeit mit 10 LP) zuzüglich 30 LP aus dem Bereich der berufsfeldspezifischen Schlüsselqualifikationen (insgesamt 120 LP).
 2. Der Bereich der berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen umfasst 30 LP, davon 20 LP aus dem Bereich der fachbezogenen Schlüsselqualifikationen, die im Bereich des Kernfachs ausgewiesen werden, und 10 LP aus dem Bereich fach- bzw. fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Dabei können 10 LP aus dem Bereich der fachbezogenen Schlüsselqualifikationen über ein mindestens sechswöchiges Praktikum oder im Rahmen eines Auslandsstudiums erbracht werden. Für das erfolgreiche Absolvieren der fachbezogenen Schlüsselqualifikation im Rahmen eines Auslandsstudiums ist es erforderlich, dass der/die Studierende Module oder Lehrveranstaltungen einer ausländischen Hochschule, die einem Workload von 10 LP entsprechen, belegt und die entsprechende/n Prüfung/en dort besteht. Auf § 9 der Studienordnung wird verwiesen.
- (4) Die Module des Wahlbereichs können aus allen Studienfächern der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften sowie aus allen Fächern, mit denen die Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften eine entsprechende Fakultätsvereinbarung ge-

geschlossen hat (Philologische Fakultät, Theologische Fakultät, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Sprachenzentrum der Universität Leipzig), frei gewählt werden. Dabei wird empfohlen, mindestens drei Module aus einem einzigen Fach, das nicht das Kernfach ist, zu studieren. Werden alle sechs Module des Wahlbereichs aus einem Fach erfolgreich studiert, erhält der/die Absolvent/in ein entsprechendes Zertifikat für dieses Fach.

- (5) Die Module 03-HIS-0101 (Basismodul 1) und 03-HIS-0102 (Basismodul 2) sind Pflichtmodule; von den Modulen 03-HIS-0201 bis 03-HIS-0217, 03-HIS-0219 und 03-HIS-0220 (Schwerpunktmodule) sind fünf Module zu wählen und darüber hinaus von den Modulen 03-HIS-0302 bis 03-HIS-0310 (Vertiefungsmodule) eines.
- (6) Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen der fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationsmodule und des strukturierten Wahlbereichs finden sich in den Prüfungs- und Studienordnungen der entsprechenden Studiengänge, denen diese Module entnommen sind. Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen der Schlüsselqualifikationen treffen die Ordnung über die fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen und die Ordnung für die Fremdsprachenmodule des Sprachenzentrums an der Universität Leipzig. Die Belegung dieser Module kann je nach Möglichkeit erfolgen; ein Rechtsanspruch auf die Belegung eines speziellen Moduls ist nicht gegeben.
- (7) Die Module 03-HIS-0208 (Universalgeschichte), 03-HIS-0218 (Geschichte der Juden in der Neuzeit) und 03-HIS-0311 (Macht des Wissens, Kulturgeschichte des europäischen Bildungswesens in der Vormoderne (1500-1800)) sind Angebote für den strukturierten Wahlbereich der Fakultät und des B.A. Geschichte. Für diese Module gibt es keine Teilnahmevoraussetzungen. Alle Schwerpunktmodule sind prinzipiell für den Wahlbereich geöffnet, allerdings ist dabei zu beachten, dass für ihren Besuch die Teilnahme an den Basismodulen I und II Grundlage ist.

§ 27

Bachelorgrad

Nach Bestehen der Bachelorprüfung verleiht die Fakultät den akademischen Grad eines „Bachelor of Arts“ (abgekürzt B.A.).

§ 28

**Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen
und Veröffentlichung**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Geschichte vom 20. November 2006 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 10, S. 1 bis 30) in der Fassung der Ersten Änderungssatzung vom 13. Januar 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 2, S. 1 bis 11) außer Kraft.
- (2) Sie wurde vom Fakultätsrat der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften am 15. Dezember 2009 beschlossen. Der Senat der Universität Leipzig hat am 14. September 2010 hierzu Stellung genommen. Diese Prüfungsordnung wurde am 30. September 2010 durch das Rektorat genehmigt. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.
- (3) Soweit Studierende vor dem Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung eine von ihr betroffene Modulprüfung nicht bestanden haben, ist diese nach den Regelungen der Prüfungsordnung in der bei Anmeldung zur Modulprüfung gültigen Fassung zu wiederholen.

Leipzig, den 11. April 2011

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zu SO und PO:

Allgemeine Erläuterung

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen, Wahlplatzhalter aus den in der Studien- oder Prüfungsordnung genannten Modulen, Wahlbereichplatzhalter aus dem Angebot des Wahlbereichs nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen zu füllen.

Einzelerläuterung

Wahlbereichsplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im dort angegebenen Umfang von den Studierenden im Wahlbereich gemäß Festlegung der Prüfungsordnung gewählt werden können.

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studienganges, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor of Arts Geschichte

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fach- oder fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation oder fachnahe Schlüsselqualifikation 3 (Latein oder wenn vorhanden, weitere moderne Fremdsprache) oder Praktikum (03-HIS-0313)	1./2./ 3./4./ 5.	P	1				10
Fachnahe Schlüsselqualifikation 1 (Latein oder wenn vorhanden, weitere moderne Fremdsprache)	1.	P	1				10
Wahlbereichsplatzhalter 1–6	1./2./ 3./4./ 5./6.	P	1				60
03-HIS-0101 Überblickskurs Geschichte (Basismodul I)	1.	P	1		Klausur 180 Min.	1	10
Übung "Alte Geschichte" (2SWS)							
Übung "Geschichte des Mittelalters" (2SWS)							
Übung "Geschichte der Neuzeit" (2SWS)							
03-HIS-0102 Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (Basismodul II)	1.	P	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Klausur 180 Min.	1	10
Übung "Einführung in die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte" (2SWS)							
Übung "Geschichtskultur und Zeitgeschichte" (2SWS)							
Übung "Einführung in die Historischen Grundwissenschaften" (2SWS)							
Wahlpflichtplatzhalter 1 (Alte Geschichte [1 aus 03-HIS-0201 oder 03-HIS-0219])	2./3./ 4./5.	P	1				10
Wahlpflichtplatzhalter 2 (Mittelalter [1 aus 03-HIS-0202 bis 03-HIS-0205])	2./3./ 4./5.	P	1				10
Wahlpflichtplatzhalter 3 (Frühe Neuzeit [1 aus 03-HIS-0206, 03-HIS- 0207 oder 03-HIS-0209])	2./3./ 4./5.	P	1				10

Wahlpflichtplatzhalter 4–5 (Neuere, Neueste und Zeitgeschichte [2 aus 03-HIS-0210 bis 03-HIS-0217, 03-HIS-0220])	2./3./4./5./6.	P	1			20
Fachnahe Schlüsselqualifikation 2 (Latein oder wenn vorhanden, weitere moderne Fremdsprache)	2./4.	P	1			10
Wahlpflichtplatzhalter 6 (1 aus 03-HIS-0302 bis 03-HIS-0310)	6.	P	1			10
Bachelorarbeit						10
Summe:						180

Wahlpflichtmodule Bachelor of Arts Geschichte

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
03-HIS-0313 Praktikum	1./2./ 3./4./ 5.	WP	1		Praktikumsbericht	1	10
03-HIS-0201 Geschichte der griechischen Antike: Politik, Verfassung, Gesellschaft (Schwerpunktmodul)	2./4.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							
Übung "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							
03-HIS-0203 Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter (Schwerpunktmodul)	2./4./ 6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
03-HIS-0204 Sächsische Landesgeschichte (8. – 16. Jahrhundert) (Schwerpunktmodul)	2./4./ 6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
Übung "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
Seminar "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0206 Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg (1500-1650) (Schwerpunktmodul)	2./4./ 6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
03-HIS-0209 Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) (Schwerpunktmodul)	2./4./ 6.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit" (6SWS)							

03-HIS-0211 Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus (1848/9-1914/18) (Schwerpunktmodul)	2./4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
Seminar "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
Übung "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
03-HIS-0213 Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung (1945-Gegenwart) (Schwerpunktmodul)	2./4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
Seminar "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
Übung "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
03-HIS-0214 Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Schwerpunktmodul)	2./3./4./5./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert" (3SWS)							
Seminar "Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert" (3SWS)							
03-HIS-0215 Geschichte Russlands in der Neuzeit (Ende 18.-20.Jahrhundert) (Schwerpunktmodul)	2./4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Russlands in der Neuzeit" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Russlands in der Neuzeit" (2SWS)							
Übung "Geschichte Russlands in der Neuzeit" (2SWS)							
03-HIS-0217 Geschichte Lateinamerikas in der Neuzeit (Schwerpunktmodul)	2./4./6.	WP	1–2	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Geschichte Lateinamerikas in der Neuzeit" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Lateinamerikas in der Neuzeit" (2SWS)							
Übung "Geschichte Lateinamerikas in der Neuzeit" (2SWS)							
03-HIS-0202 Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter (Schwerpunktmodul)	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							

03-HIS-0205 Vergleichende Landesgeschichte (8. – 16. Jahrhundert) (Schwerpunktmodul)	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
Übung "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
Seminar "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0207 Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (1650-1800) (Schwerpunktmodul)	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
03-HIS-0210 Geschichte im Zeitalter der Revolutionen (1776-1848/49) (Schwerpunktmodul)	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
Seminar "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
Übung "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
03-HIS-0212 Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit (1914/18-1945) (Schwerpunktmodul)	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
Übung "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
03-HIS-0216 Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit (Ende 18.-20. Jahrhundert) (Schwerpunktmodul)	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit" (2SWS)							
Übung "Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit" (2SWS)							
03-HIS-0219 Geschichte der römischen Antike: Politik, Verfassung, Gesellschaft (Schwerpunktmodul)	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							
Übung "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							

03-HIS-0220 Geschichte im Museum (Schwerpunktmodul)	4./6.	WP	1	Präsentation (20 Min.)	Ausarbeitung	1	10
Seminar "Geschichte im Museum" (2SWS)							
Übung "Geschichte im Museum" (2SWS)							
Exkursion "Geschichte im Museum" (2SWS)							
03-HIS-0303 Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte (Spezialisierungsmodul)	5./6.	WP	2		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte" (2SWS)							
03-HIS-0304 Grundprobleme der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte (Spezialisierungsmodul)	5./6.	WP	2		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0305 Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit (Spezialisierungsmodul)	5./6.	WP	2		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)							
03-HIS-0306 Grundprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Spezialisierungsmodul)	5./6.	WP	2		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0307 Grundprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte (Spezialisierungsmodul)	5./6.	WP	2		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte" (2SWS)							
03-HIS-0308 Grundprobleme der Neueren und Zeitgeschichte (Spezialisierungsmodul)	5./6.	WP	2		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Neueren und Zeitgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0309 Grundprobleme der Südost- und Osteuropäischen Geschichte (Spezialisierungsmodul)	5./6.	WP	2		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Südost- und Osteuropäischen Geschichte" (2SWS)							
03-HIS-0310 Grundprobleme der Vergleichenden Geschichtswissenschaft / Iberoamerikanischen Geschichte (Spezialisierungsmodul)	5./6.	WP	2		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Vergleichenden Geschichtswissenschaft / Iberoamerikanischen Geschichte" (2SWS)							

03-HIS-0302 Grundprobleme der Alten Geschichte (Vertiefungsmodul)	6.	WP	1		Projektarbeit	1	10
Kolloquium "Grundprobleme der Alten Geschichte" (2SWS)							

Wahlmodule Bachelor of Arts Geschichte

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
03-HIS-0208 Universalgeschichte: Von der Neolithischen Revolution zur Globalisierung	1./3./ 5.	W	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Universalgeschichte" (6SWS)							
03-HIS-0221 Macht des Wissens, Kulturgeschichte des europäischen Bildungswesens in der Vormoderne (1500-1800)	1./2./ 3./4./ 5./6.	W	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Macht des Wissens, Kulturgeschichte des europäischen Bildungswesens in der Vormoderne (1500-1800)" (2SWS)							
Seminar "Macht des Wissens, Kulturgeschichte des europäischen Bildungswesens in der Vormoderne (1500- 1800)" (2SWS)							
Übung "Macht des Wissens, Kulturgeschichte des europäischen Bildungswesens in der Vormoderne (1500- 1800)" (2SWS)							
03-HIS-0218 Geschichte der Juden in der Neuzeit	2./4./ 6.	W	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der Juden in der Neuzeit" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der Juden in der Neuzeit" (2SWS)							
Übung "Geschichte der Juden in der Neuzeit" (2SWS)							